

Wolfgang Altenecker, Georg Frick, Karin Städtner, Michael Wagner-Pinter **Ausblick auf Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Österreich bis zum Jahr 2017**

Synthesis Forschung führt im Auftrag des Arbeitsmarktservice Österreich regelmäßig Analysen und Prognosen zum österreichischen Arbeitsmarkt durch (siehe dazu auch die entsprechenden AMS-Publikationen im AMS-Forschungsnetzwerk unter www.ams-forschungsnetzwerk.at). Das vorliegende FokusInfo beinhaltet eine komprimierte Darstellung der wichtigsten Aussagen einer aktuellen Studie zur Arbeitsmarktentwicklung bis 2017.

Vorerst niedriges Wirtschaftswachstum

Die international beobachtbare konjunkturelle Abkühlung hat sich im Jahr 2012 weiter fortgesetzt. Österreichs Wirtschaft verzeichnete 2012 im Vergleich zur Mehrheit der europäischen Staaten jedoch eine verhältnismäßig moderate Abschwächung der Wirtschaftsleistung.

Konjunkturelle Erholung ab 2014

Im Jahr 2013 wird sich das reale Wachstum der österreichischen Wirtschaft weiter verlangsamen und im Vorjahresvergleich 1,1% betragen. Insbesondere die anhaltend angespannten außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Euroraum in Form von hoher Arbeitslosigkeit, starken budgetären Sparmaßnahmen und geringer Konsumnachfrage hemmen die österreichische Exportwirtschaft im Jahr 2013. Ab 2014 wird ein leichter konjunktureller Aufschwung erwartet, der sich in den Folgejahren beschleunigt und mit einem realen BIP-Wachstum von 3,1% im Jahre 2017 einen Höhepunkt findet. Zwischen 2013 und 2017 wird die österreichische Wirtschaft im Durchschnitt um 2,1% wachsen.

Beschäftigung nimmt weiter zu

Entsprechend dem am österreichischen Arbeitsmarkt beobachtbaren langjährigen Trend wird sich der Bestand an Aktivbeschäftigten in Österreich zwischen 2013 und 2017 weiter ausweiten. Bis 2017 ist von einer Zunahme von 146.100 Beschäftigten auszugehen. Rund 52% dieser zusätzlichen Arbeitsplätze werden von Frauen besetzt werden.

Gleichzeitiger Anstieg der Arbeitslosigkeit

Die Nachfrage der österreichischen Betriebe nach neuen Arbeitskräften reicht jedoch mittelfristig nicht aus, um das gestiegene Arbeitskräfteangebot abzudecken. Zwischen 2013 und

2017 wird der Bestand an vorgemerkten Arbeitslosen daher um 5.500 steigen. Während 2013 noch ein starker Anstieg der Arbeitslosenzahlen zu erwarten ist, wird sich diese Dynamik 2017 aufgrund des prognostizierten konjunkturellen Aufschwungs umkehren. In der gesamten Fünfjahresperiode wird eine durchschnittliche Arbeitslosenquote von 7,2% erwartet.

Erhöhter Umschlag an Beschäftigungsverhältnissen

Die Mobilität am österreichischen Arbeitsmarkt wird sich zwischen 2013 und 2017 weiter erhöhen. Die jährliche mittlere Zahl der Aufnahmen von Beschäftigungsverhältnissen beläuft sich im Prognosehorizont auf 1.645.800, während die Zahl der Beendigungen von Beschäftigungsverhältnissen im Mittel auf 1.609.400 steigt. ❖

[Themennavigator/Download der Studie](#)

AMS-Studie: Ausblick auf Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Österreich bis zum Jahr 2017
Arbeitsmarktdaten des AMS

Weitere interessante Volltext-Publikationen zum Thema finden Sie unter Verwendung selbstgewählter Stichworte in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes: [Bibliographische Suche](#) – [Volltextsuche](#)

www.ams-forschungsnetzwerk.at

... ist die Internet Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Medieninhaber und Herausgeber: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, A-1200 Wien, Treustraße 35–43
Die in den FokusInfos geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.